



COMMERZBANK



16. Studie der UnternehmerPerspektiven

Unternehmen Zukunft: Transformation trifft Tradition

Ergebnisse für das Bundesland Sachsen-Anhalt

Key Results für das Bundesland Sachsen-Anhalt

- › Der Mittelstand aus Sachsen-Anhalt begegnet dem digitalen Wandel eher zurückhaltend. Die Unternehmen sehen Potenziale digitaler Technologien vor allem in der Optimierung ihrer betrieblichen Abläufe und bei der Kostensenkung, außerdem auch im Marketing und zur Intensivierung der Kundenbindung. Die Optimierung der bestehenden Angebote und die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen steht nur selten im Mittelpunkt der Digitalisierungs-Strategien. 16 Prozent der Unternehmen zählen zur Spitzengruppe digitaler Transformatoren; die Region liegt damit leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt.
- › Erfolgreiche Digitalisierung erfordert einen weitreichenden Wandel der Unternehmenskultur. Dabei kommt es nicht nur auf eine hohe Lernbereitschaft und eine innovationsfördernde Fehlerkultur an, sondern insbesondere auf Kooperation und externe Vernetzung. Die Unternehmen aus Sachsen-Anhalt setzen auch im digitalen Wandel stark auf klassische Tugenden der Mitarbeiterführung, sind aber vergleichsweise offen für Kooperationen.
- › Die Mitarbeiter haben zwar reges Interesse an Weiterbildung, stehen aber Veränderungen häufig auch kritisch gegenüber. In Sachsen-Anhalt rechnen die Unternehmen vergleichsweise selten mit einer wachsenden Belegschaft, sie haben aber dennoch einen hohen Personalbedarf über alle Qualifikationsgruppen hinweg. Der Fachkräftemangel wirkt sich hier spürbar aus.
- › Im Recruiting zeigen sich die Unternehmen folgerichtig offen für Quereinsteiger und neue Zielgruppen. Individuelle Entwicklungsperspektiven werden aber nur selten in Form von Expertenlaufbahnen oder Ausgründungen verankert. Damit bleiben viele Möglichkeiten ungenutzt, um gute Kräfte langfristig zu binden.
- › Die regionalen Rahmenbedingungen stehen häufig in der Kritik: Fast jedes dritte Unternehmen aus Sachsen-Anhalt ist unzufrieden mit der Bildungslandschaft. Großer Nachholbedarf besteht außerdem bei der digitalen Infrastruktur. Jedes zweite Unternehmen bewertet diese als nicht ausreichend.

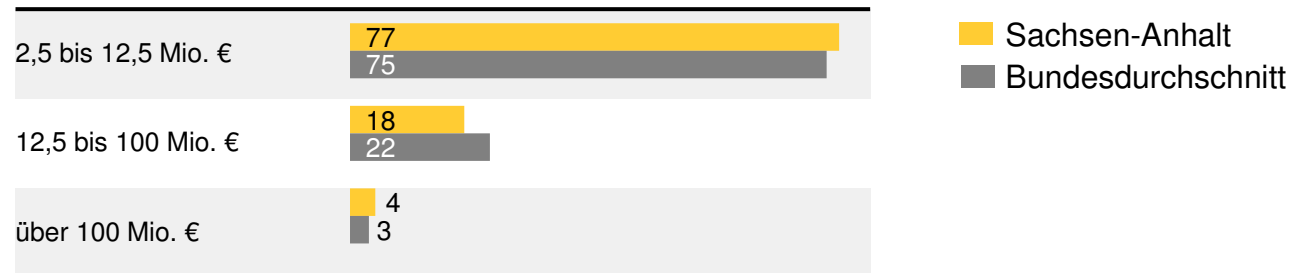
Untersuchungsdesign

- › **Regionale Stichprobe:**
107 Unternehmen aus Sachsen-Anhalt
 - › **Gesamtstichprobe:**
4.000 Unternehmen (im Folgenden „Bundesdurchschnitt“)
 - › **Unternehmensgröße:**
ab 2,5 Mio. € Jahresumsatz
 - › **Gesprächspartner:**
Führungskräfte der ersten Ebene
 - › **Verfahren:**
Telefonische Interviews von 20 Minuten Dauer
 - › **Durchführung:**
TNS Infratest
 - › **Zeitraum:**
November 2015 bis Januar 2016
- › Die Untersuchung ist repräsentativ für mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 2,5 Mio. €.

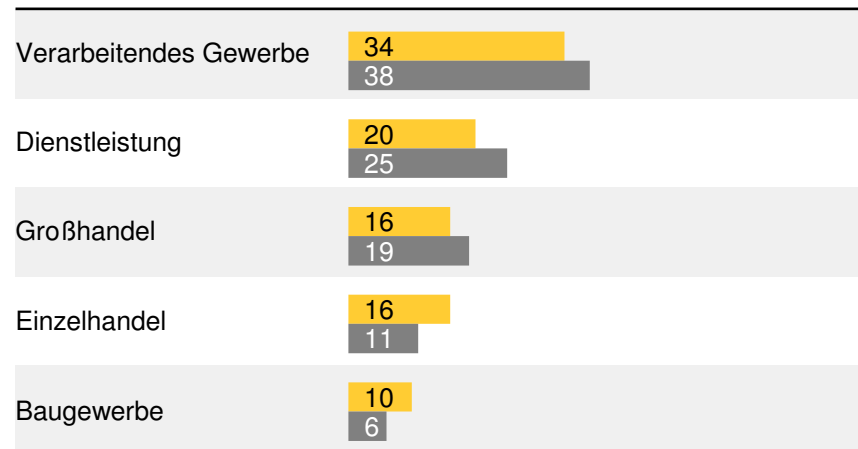


Strukturdaten der regionalen Stichprobe

Jahresumsatz

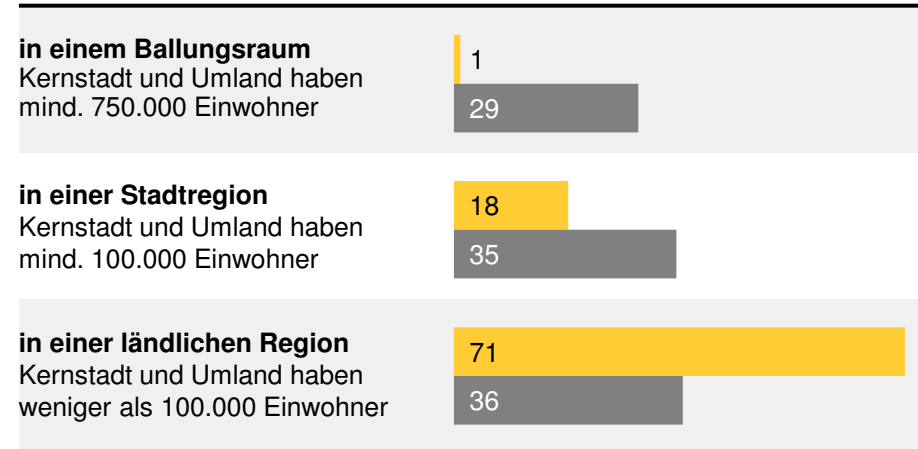


Branchen



alle Angaben in Prozent

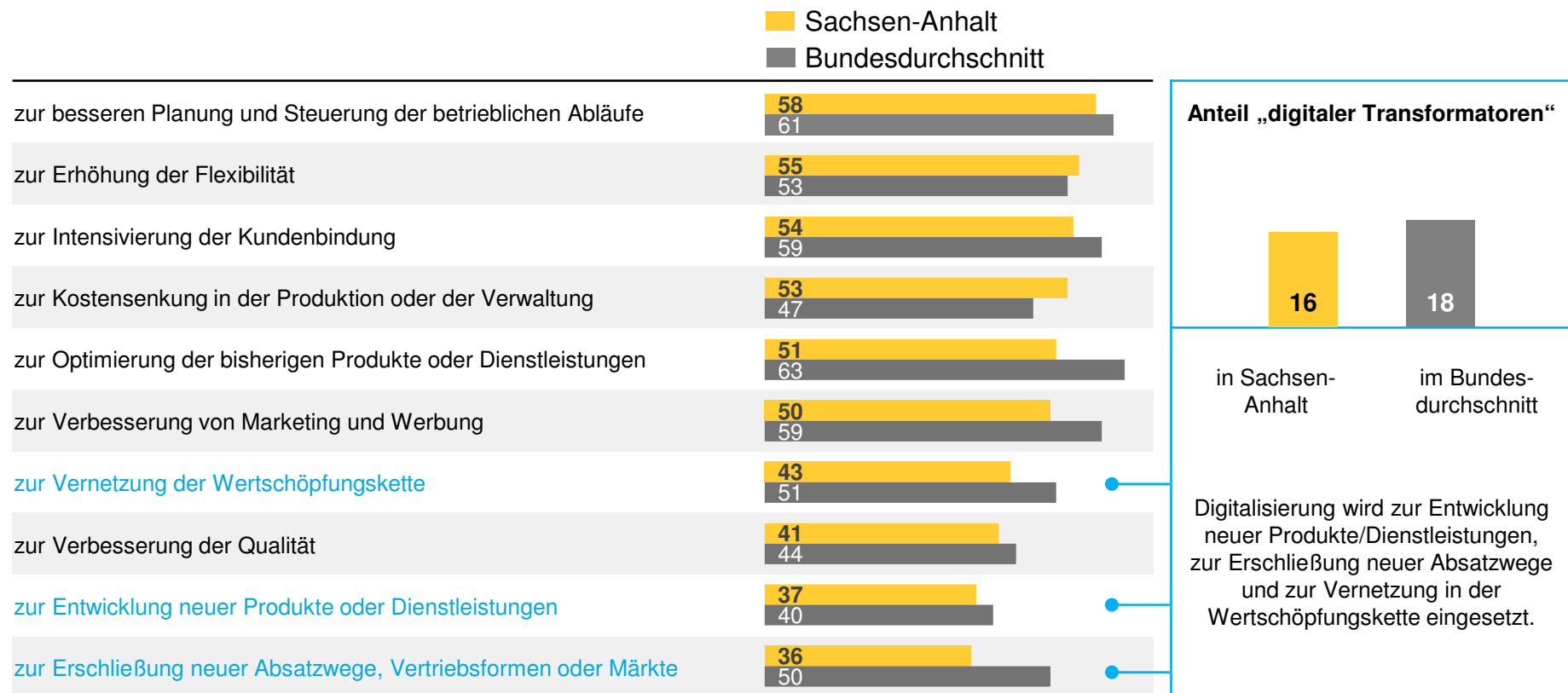
Unternehmenssitz nach Bevölkerungsdichte*



* Zuordnung nach der BIK-Systematik

Unternehmen aus Sachsen-Anhalt setzen auf digitalen Wandel, jedes sechste zählt zu den digitalen Transformatoren

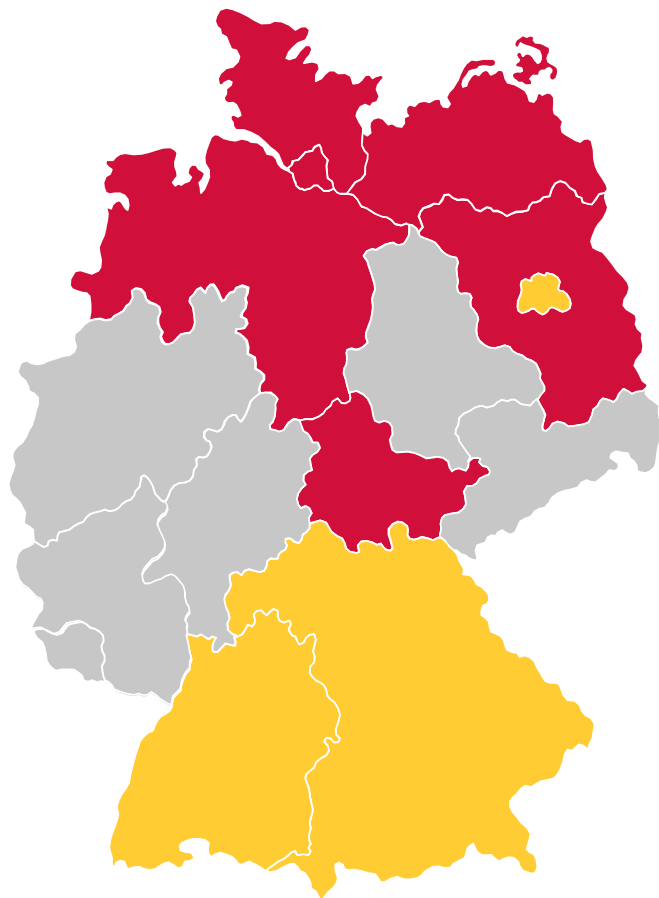
In welcher Form kann Ihr Unternehmen neue digitale Technologien konkret nutzen?



Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Digitale Transformatoren befinden sich häufiger im Süden und in Berlin

Wie viele Unternehmen setzen stark auf Digitalisierung?



Anteil digitaler Transformatoren

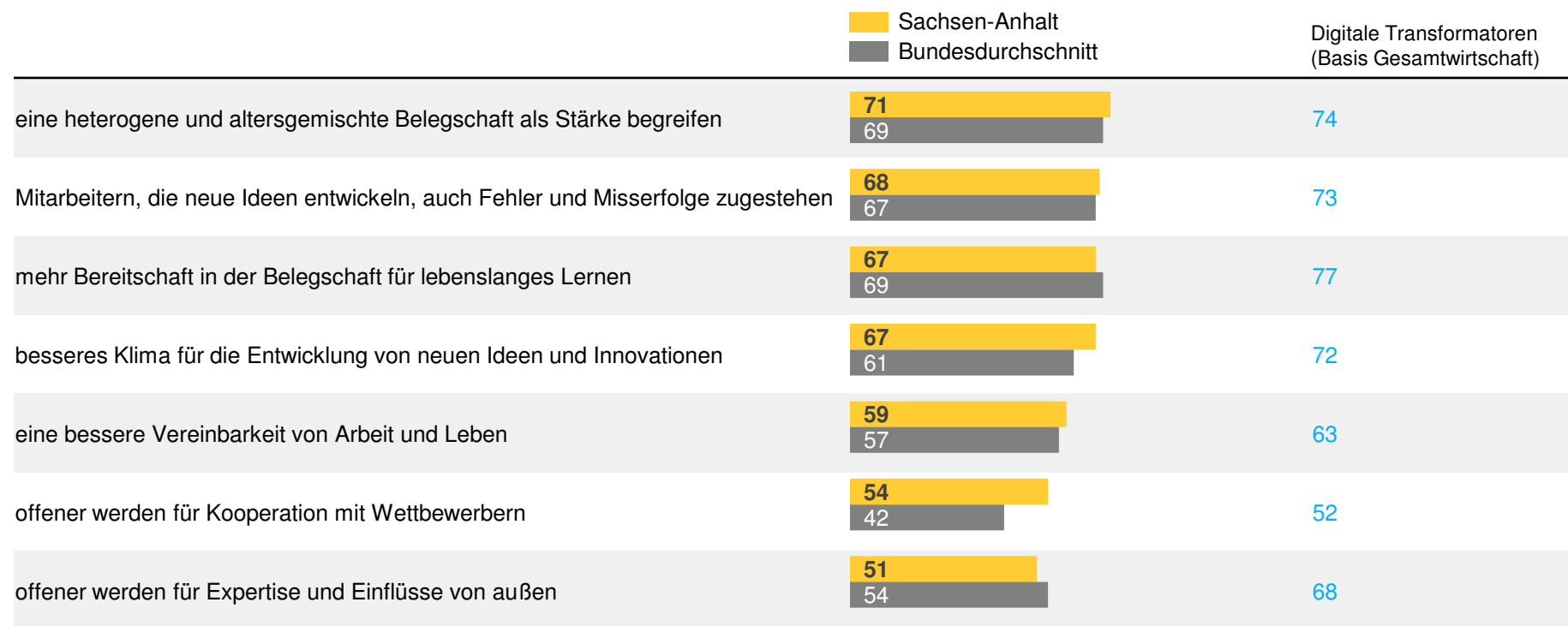
- ab 20 Prozent
- 15 bis 19 Prozent
- bis 14 Prozent

Bundesdurchschnitt	18
Berlin	21
Baden-Württemberg	21
Bayern	20
Nordrhein-Westfalen	19
Sachsen	19
Hessen	18
Rheinland-Pfalz & Saarland	18
Sachsen-Anhalt	16
Hamburg	14
Niedersachsen & Bremen	14
Schleswig-Holstein	12
Brandenburg	10
Thüringen	9
Mecklenburg-Vorpommern	8

Angaben in Prozent

Mindset: Keine digitale Transformation Management von Diversität, Fehlerkultur und Kooperationsbereitschaft mit Wettbewerbern

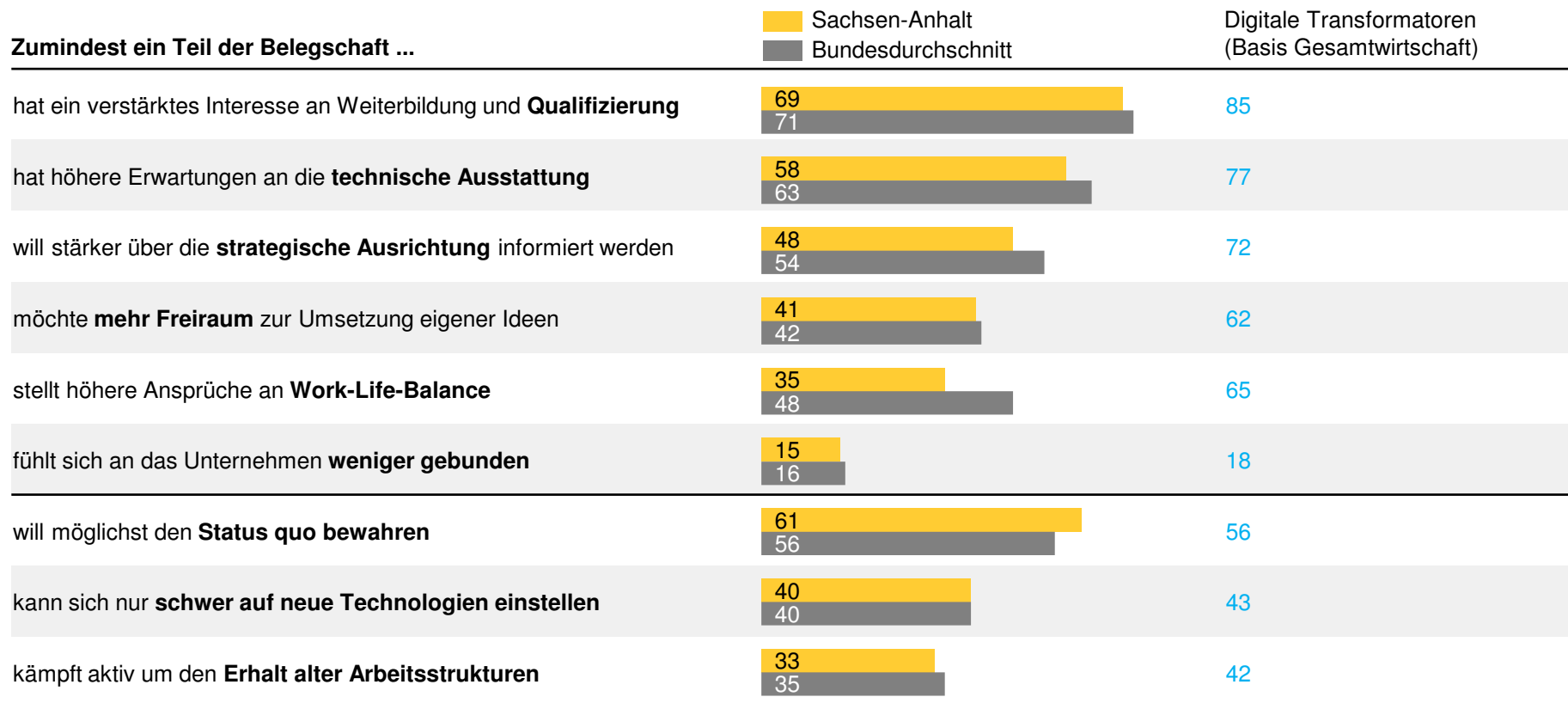
Welche Veränderungen der Unternehmenskultur sind für Ihr Unternehmen erfolgskritisch?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Manager sehen bei Mitarbeitern Weiterbildungsbereitschaft, aber auch häufig Veränderungsblockaden

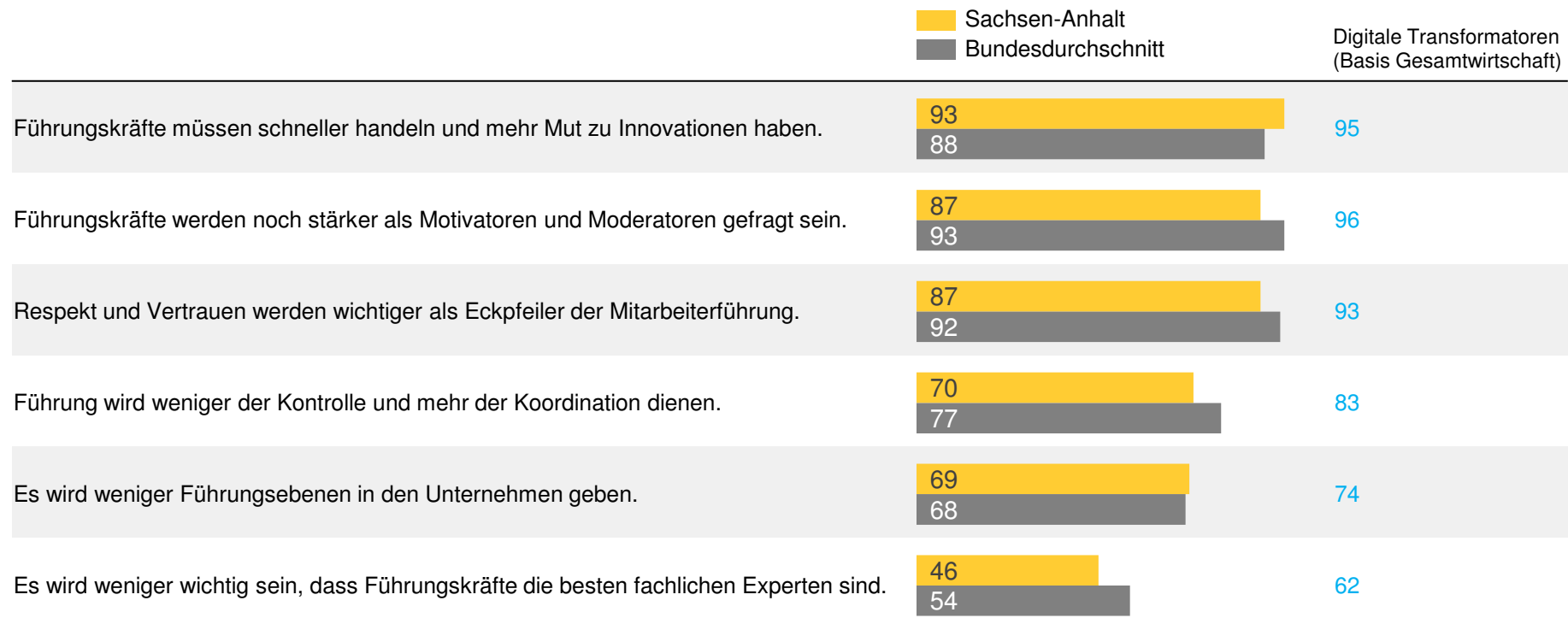
Wie reagieren die Mitarbeiter auf die Veränderungen in den Unternehmen und in den Märkten?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Führung von morgen braucht: Mut zu Innovationen, aber Expertenwissen weiter gefragt

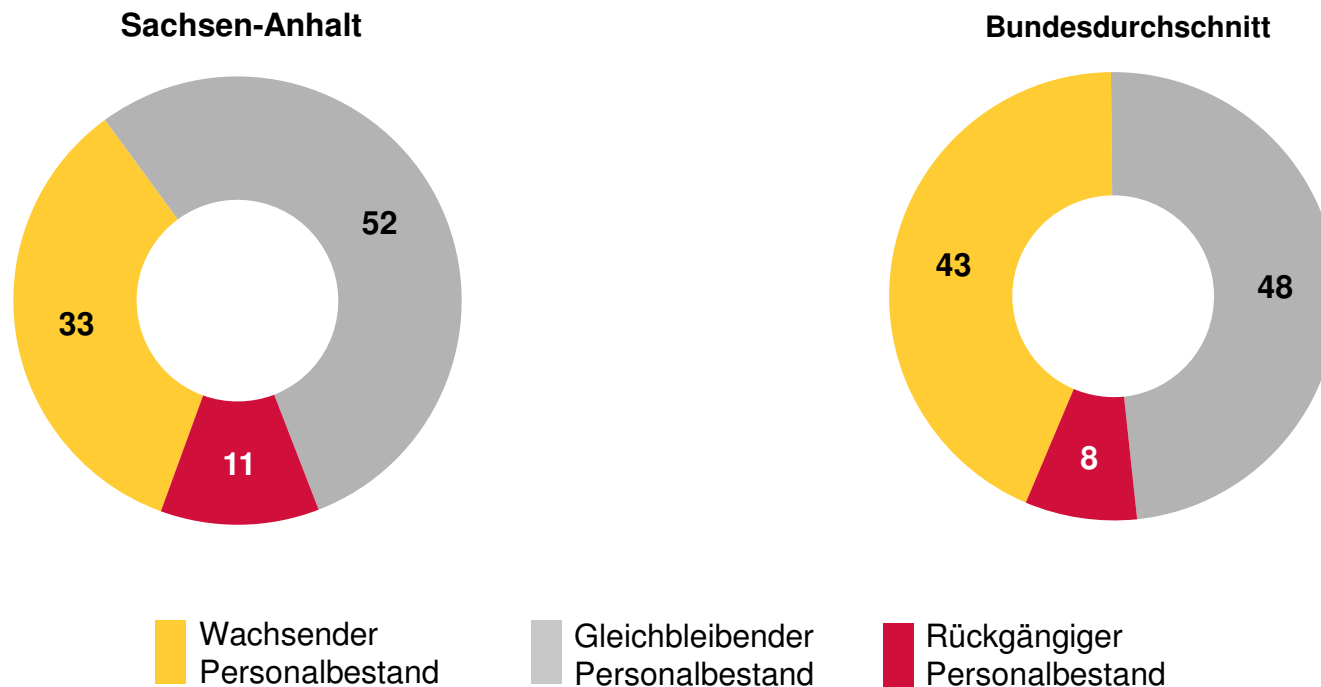
Welche Aussagen zum Begriff „Führungskultur von morgen“ treffen zu?



Mehrfachnennungen
Angaben in Prozent

Jedes dritte Unternehmen aus Sachsen-Anhalt rechnet mit wachsendem Personalbestand

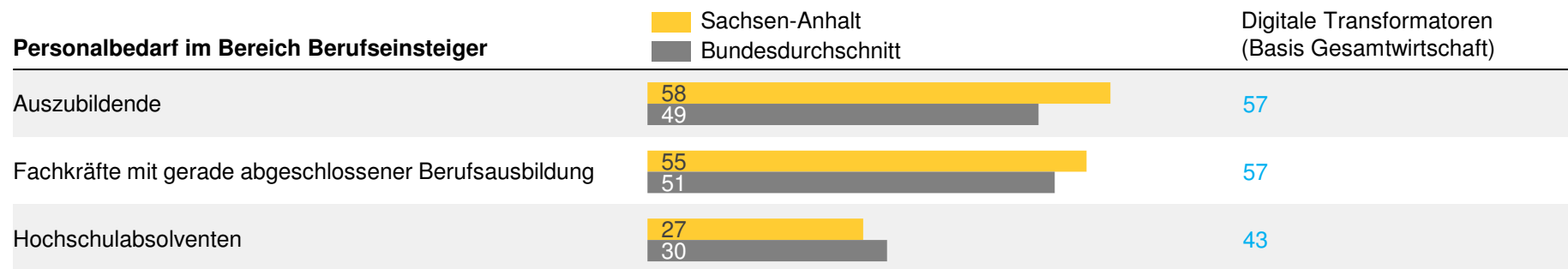
Mit welcher Entwicklung im Personalbestand rechnen die Unternehmen in den nächsten 5 Jahren?



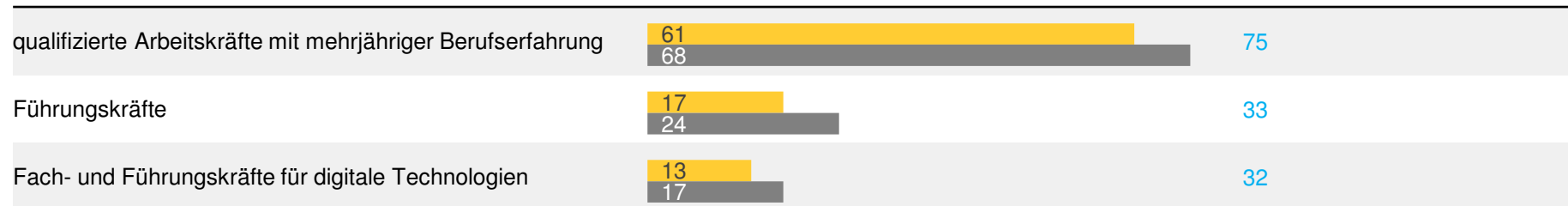
Angaben in Prozent
An Hundert Fehlende: keine Angabe

Schwer zu deckender Personalbedarf beim Nachwuchs und bei Fachkräften mit Berufserfahrung

In welchen Qualifikationsgruppen haben die Unternehmen aktuell Personalbedarf?



Personalbedarf bei Professionals



Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Mittelstand setzt auf Quereinsteiger, Rekrutierung im Ausland die Ausnahme

Welche Maßnahmen werden in der Rekrutierung durchgeführt?

	Gezielte Ansprache von Quereinsteigern , Wiedereinsteigern oder Umschülern	Gezielte Angebote für besonders gefragte Spezialisten	Analyse von Altersstruktur und Kompetenzprofilen zur Steuerung der Rekrutierung	Direkte Rekrutierung von Arbeitskräften aus dem Ausland
Sachsen-Anhalt	50	25	30	8
Bundesdurchschnitt	43	29	27	12

Unternehmenssitz in... (bundesweite Daten)

Metropolen*	40	32	25	12
ländlicher Region	46	27	28	13

*Ballungsräume Berlin, München, Hamburg und Köln (lt. BIK-Systematik)
Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Projektarbeit ist die Regel, Expertenlaufbahnen und Ausgründungen stehen hingegen nicht auf der Agenda

Welche Maßnahmen zur Sicherung von Expertenwissen werden im Unternehmen durchgeführt?

	Einzelnen Mitarbeitern die Möglichkeit und Ressourcen geben, eigene Projekte selbstständig zu verwirklichen	Abteilungs-übergreifende Innovations- und Pilotprojekte	Expertenlaufbahnen zum Beispiel für hoch qualifizierte ältere Arbeitnehmer	Gründung eigener Gesellschaften zur Entwicklung digitaler Innovationen
Sachsen-Anhalt	63	41	6	0
Bundes-durchschnitt	65	53	15	4

Unternehmenssitz in... (bundesweite Daten)

Metropolen*	67	54	17	4
ländlicher Region	63	50	15	5

*Ballungsräume Berlin, München, Hamburg und Köln (lt. BIK-Systematik)
Mehrfachnennungen, Angaben in Prozent

Viel Unzufriedenheit bei den Rahmenbedingungen: Bildungslandschaft und digitale Infrastruktur in der Kritik

Wie bewerten die Unternehmen die Rahmenbedingungen in ihrem regionalen Umfeld?

Anteil der Unternehmen, die äußerst oder sehr unzufrieden sind, mit...

der Qualität der Bildungslandschaft

den Angeboten der Wirtschaftsförderung für Standort & Innovation

der Flexibilität und Unterstützungsbereitschaft der Verwaltung

der digitalen Infrastruktur (z.B. Breitband, Mobilfunk öffentliches WLAN)

Bottom Two, Angaben in Prozent

